



Überblick

Land: Deutschland
Branche: Telekommunikation
Mitarbeiter: 1400

Unternehmen

Die 1991 gegründete mobilcom AG mit Sitz in Büdelsdorf und Niederlassung in Erfurt konzentriert sich auf die Vermarktung von Mobilfunkverträgen für die Netzbetreiber. Im Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete sie rund zwei Milliarden Euro.

Ausgangssituation

Die heterogene IT-Landschaft aus Novell Netware 6.5 mit dem Verzeichnisdienst Novell eDirectory 6.5, Microsoft Windows NT 4.0 und Mailserver Lotus Notes 6.5 von IBM erforderte einen hohen Administrationsaufwand und spezielles Know-how der IT-Abteilung.

Lösung

Die alten Lösungen wurden komplett ersetzt durch eine homogene Microsoft-Plattform auf Basis von Microsoft Windows Server 2003.

Nutzen

Die IT lässt sich einfacher verwalten, Softwareupdates können per Tastendruck durchgeführt werden. Die Mitarbeiter müssen sich nur noch einmal anmelden und profitieren vom schnelleren Mailsystem. Die Systemverfügbarkeit ist gestiegen, das Unternehmen spart pro Jahr rund 10 bis 20 Prozent an Betriebskosten.

Thema: Migration/Konsolidierung/Standardisierung

Integrative Plattform unterstützt Neuorganisation

„Weil wir eine Lösung aus einem Guss einsetzen, müssen wir kein spezielles Know-how für verschiedene Technologien mehr vorhalten.“

Christoph Steffens, Geschäftsführer und Leiter IT,
mobilcom Communicationstechnik GmbH

Bislang war die IT-Landschaft des Telekommunikationsanbieters mobilcom AG sehr heterogen und verursachte einen hohen Verwaltungsaufwand. Mithilfe der Microsoft-Technologie stellte mobilcom seine IT auf eine homogene Plattform und konnte darüber hinaus die IT-Abteilung umorganisieren. Das bisherige Serverbetriebssystem Novell Netware 6.5 mit dem Verzeichnisdienst Novell eDirectory 6.5 am Hauptsitz in Büdelsdorf sowie Microsoft Windows NT 4.0 in der Niederlassung in Erfurt wurden durch den Microsoft Windows Server 2003 Enterprise Edition (EE) und Standard Edition mit dem integrierten Verzeichnisdienst Active Directory ersetzt. Der Mailserver Lotus Notes 6.5 von IBM wurde durch Microsoft Exchange Server 2003 EE mit dem Mailprogramm Microsoft Office Outlook 2003 abgelöst. Das Migrationsprojekt startete im Februar 2006 und war pünktlich Ende Juni beendet. Das Ergebnis sind eine höhere Systemverfügbarkeit und geschätzte 10 bis 20 Prozent niedrigere Kosten pro Jahr beim Betrieb der Lösung im Vergleich zum vorherigen System.

„Die Lösung bietet eine höhere Systemverfügbarkeit und ermöglicht uns schätzungsweise 10 bis 20 Prozent niedrigere Betriebskosten pro Jahr.“

Christoph Steffens,
Geschäftsführer und Leiter IT, mobilcom
Communicationstechnik GmbH

1991 als Serviceprovider im aufstrebenden Mobilfunkmarkt gegründet, machte sich die mobilcom AG nach der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes 1998 als einer der hartnäckigsten Angreifer des einstigen Monopolisten Deutsche Telekom einen Namen. Damals bot mobilcom Call-by-Call-Tarife für Ferngespräche an. In den Boomzeiten des Internets Ende der Neunzigerjahre schrieb es als eines der ersten Unternehmen im Börsensegment Neuer Markt Wirtschaftsgeschichte – der Unternehmenswert lag zeitweise in zweistelliger Milliardenhöhe. Heute zählt mobilcom mit einem Umsatz von rund zwei Milliarden Euro im Jahr 2005 zu den führenden Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Mit seinem Netzwerk von Franchiseläden und Fachhandelspartnern konzentriert sich der Anbieter auf den Verkauf von Mobilfunk-Dienstleistungen für die Netzbetreiber Vodafone, T-Mobile, E-Plus und O₂. Trotz der angespannten Lage am Mobilfunkmarkt konnte mobilcom in diesem Jahr erstmals ihre Kundenzahl auf mehr als fünf Millionen steigern. Diese werden von rund 1400 Mitarbeitern am Hauptsitz im schleswig-holsteinischen Büdelsdorf und in der Niederlassung in Erfurt betreut.

Verschiedene Technologien

Der harte Wettbewerb und die fortschreitende Konsolidierung auf dem Mobilfunk-Serviceprovider-Markt führten auch bei mobilcom zu Restrukturierungsmaßnahmen. Dem wachsenden Konkurrenzdruck der Billiganbieter und den fallenden Mobilfunkpreisen trotz des Unternehmens bereits seit 2005 mit seinem Discount-Brand „klarmobil.de“. Jetzt steht die Fusion mit der einst ausgelagerten Festnetz- und Internet-tochter an, der Hamburger freenet.de AG. Eine weitere Maßnahme war im ersten Halbjahr 2006 die Rationalisierung in der Informationstechnologie von mobilcom. Bislang war die IT-Landschaft sehr heterogen und der Verwaltungsaufwand entsprechend hoch. Im Einsatz am Hauptstandort in Büdelsdorf waren das Serverbetriebssys-

tem Novell Netware 6.5 für Datei- und Druckservices und als Mailsystem Lotus Notes 6.5 von IBM. In der Niederlassung in Erfurt wurde das veraltete Microsoft Windows NT 4.0 eingesetzt. „Es gab hin und wieder Probleme mit der Stabilität der Novell-Lösung“, erklärt Christoph Steffens, Geschäftsführer und Leiter IT der mobilcom Communicationstechnik GmbH. „Der eigentliche Knackpunkt war allerdings, dass wir für jede einzelne Technologie spezielles Know-how vorhalten mussten“, führt er aus. Das hatte eine unnötig starke Besetzung der IT-Abteilung zur Folge, um sämtliche 1400 PC-Arbeitsplätze mit der notwendigen technischen Infrastruktur zu versorgen sowie diese zu warten und zu administrieren. So waren das Know-how für Betrieb und Administration der E-Mail-Anwendung, File- und Printdienste sowie PC-Software und -Hardware über mehrere Teams in der IT-Abteilung verteilt. Für die Mitarbeiter im Unternehmen war die tägliche Anmeldung in den verschiedenen Systemen mit jeweils verschiedenen Passwörtern lästig, teilweise mussten sie bis zu einer halben Minute warten, bis die Anmeldemaske verschwand und sie mit dem jeweiligen System arbeiten konnten.

Fit für die Zukunft

Im Februar 2006 beschloss die mobilcom daher, ihre komplette IT-Infrastruktur auf eine einheitliche Plattform zu migrieren. Da das Tochterunternehmen freenet.de AG bereits Microsoft-Lösungen einsetzte und damit gute Erfahrungen gemacht hatte, fiel die Wahl auf Microsoft. Der Vorteil: Nach der geplanten Fusion der beiden Unternehmen ist die IT auf einem einheitlichen Stand, was aus kaufmännischer Sicht wegen des gemeinsam nutzbaren Enterprise-Vertrags mit Microsoft sinnvoll ist. Der Enterprise-Vertrag versorgt das Unternehmen während der kompletten Laufzeit mit den neuesten Softwareversionen. Nach Vertragsabschluss gehört die zuletzt eingesetzte Software dem Unternehmen.

Technik im Überblick

Microsoft Exchange Server 2003 Enterprise Edition (EE)

Exchange Server 2003 fungiert als Kommunikationszentrale im Computernetz von mobilcom. Mit Exchange 2003 EE können Nachrichten in unbegrenztem Umfang gespeichert werden, und die Datenmenge ist nicht auf die Kapazität eines Servers beschränkt. Zusammen mit Microsoft Office Outlook 2003 ist ein einfaches Management von E-Mails, Kalender- und Aufgabenfunktionen gewährleistet.

Microsoft Windows Server 2003

Bei mobilcom sind die Versionen Standard Edition und Enterprise Edition im Einsatz. Mit dem Serverbetriebssystem Microsoft Windows Server 2003 EE verfügt die mobilcom AG über eine stabile, leistungsfähige und einfach zu verwaltende Lösung. Sie stellt den 1400 Arbeitsplatzrechnern sämtliche benötigten Dienste zur Verfügung. Der integrierte Verzeichnisdienst Active Directory dient als Authentifizierungsplattform für alle Anwendungen.

Microsoft Systems Management Server 2003

Über Microsoft Systems Management Server 2003 verteilt mobilcom auch die selbst entwickelte Software. Der Server ist eng verzahnt mit Windows Server 2003 und Active Directory.



Mit einem Umsatz von zwei Milliarden Euro im Jahr 2005 zählt mobilcom zu den führenden Telekommunikationsanbietern in Deutschland

Die angestrebte Microsoft-Lösung sah so aus, dass das Serverbetriebssystem Novell Netware 6.5 mit dem Verzeichnisdienst Novell eDirectory 6.5 am Standort Büdelsdorf sowie Windows NT 4.0 in Erfurt durch Windows Server 2003 Enterprise Edition und Standard Edition mit dem Verzeichnisdienst Active Directory abgelöst werden sollten. Der Mailserver Lotus Notes 6.5 von IBM sollte durch Microsoft Exchange Server 2003 EE und das Mailprogramm Microsoft Office Outlook 2003 ersetzt werden.

Das Migrationsprojekt startete im Februar unter Leitung von Jan Gerstandt, Teamleader Office IT bei mobilcom. „Die Herausforderung war der enge Zeitrahmen, da das Projekt bereits Ende Juni abgeschlossen sein sollte“, erklärt Gerstandt. Unterstützung erhielt das IT-Team von mobilcom durch Microsoft Consulting Services. „Wir legten Wert auf einen Berater von Herstellerseite, damit bei Problemen der kurze Draht uns schnell eine Lösung liefert“, betont Christoph Steffens.

Der Microsoft-Consultant unterstützte die IT-Abteilung bei der Vorbereitung und organisierte Workshops, in denen die technische Machbarkeit und die Möglichkeiten der Microsoft-Lösung für die Anforderungen des Unternehmens eruiert wurden.

Die Migration wurde in Teilprojekte unterteilt, die mit einem Abstand von jeweils zwei bis drei Tagen anliefen, damit das Helpdesk bei eventuell auftretenden Problemen nicht durch zu viele Anfragen überfordert worden wäre. Für jedes Projekt gab es eine Testphase von sechs bis acht Wochen. Um auch die Softwareverteilung auf die Microsoft-Plattform zu heben, löste mobilcom gleichzeitig die im Novell-Verzeichnisdienst eDirectory enthaltene Softwareverteilung Novell ZENworks 4.0 for Desktops durch Microsoft Systems Management Server 2003 ab. Das Plus: Über ihn kann mobilcom nicht nur Microsoft-Software, sondern auch die zahlreichen unternehmensspezifischen Eigenentwicklungen an die Anwender verteilen. „Die Migration ging reibungslos über die Bühne und war planmäßig Ende Juni abgeschlossen“, so Steffens.

Lösung aus einem Guss

Auch die Mitarbeiter sind zufrieden mit dieser Lösung: Sobald sie ihre PCs hochgefahren haben, müssen sie sich für die Office-Anwendungen jetzt nur noch einmal im System anmelden und können sämtliche Anwendungen nutzen, die ihnen ohne lange Wartezeit zur Verfügung stehen. „Zwar haben wir den Zeitaufwand nie genau

Weitere Informationen

Referenzkunde

mobilcom AG
Hollerstraße 126
Postfach 520
24753 Rendsburg-Büdelndorf
Tel.: 04331 69-5050
Fax: 04331 69-4040
E-Mail: pr@mobilcom.de
www.mobilcom.de

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com
*0,12 Euro/Min., deutschlandweit
©2007 Microsoft Corporation.
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen
finden Sie unter:
[www.microsoft.com/germany/
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

gemessen“, erläutert Steffens, „doch das Feedback von allen Anwendern ist, dass vor allem die E-Mails aus Outlook viel schneller verschickt werden können und dass das Mailsystem nicht langsamer wird, wenn die Mailbox vollläuft.“ Eine umfangreiche Schulung der Mitarbeiter mit der Microsoft-Technik war nicht erforderlich, die meisten kannten zumindest Microsoft Outlook schon von ihren PCs zu Hause. „Wir haben lediglich die Key-User geschult“, sagt Steffens. Die Mitarbeiter können jedoch jederzeit aufgrund des Enterprise-Vertrags mit Microsoft dessen Online-Trainingsmöglichkeiten nutzen.

Mit der Migration auf die Microsoft-Plattform hat die IT-Abteilung ihre Ziele – eine Lösung aus einem Guss und die Umstrukturierung ihrer Organisation – erreicht: „Das Know-how für Betrieb und Administration der E-Mail-Anwendungen, File- und Printdienste sowie PC-Software und -Hardware konnte in einem Team namens Office IT gebündelt werden. Ein Grund, warum wir das machen konnten, war die Lösung von

Microsoft, die sehr integrativ ist“, betont Steffens. Daher können sich die IT-Mitarbeiter, die sich mit den PCs beschäftigen, auch gleichzeitig um die Mailplattform kümmern. Dasselbe gilt für die Datei- und Druckdienste. Die Vereinheitlichung entlastet die IT-Abteilung auch bei der Administration und Wartung.

„Die Lösung bietet eine höhere Systemverfügbarkeit und ermöglicht uns schätzungsweise 10 bis 20 Prozent niedrigere Betriebskosten pro Jahr“, hebt Steffens hervor. Das IT-Team kann sich nun besser auf seine Kernaufgaben im Unternehmen konzentrieren. Dazu zählen neben Entwicklung und Administration von Kundenaktivierungs- und Abrechnungssoftware auch die Betreuung und Weiterentwicklung des Onlineportals, auf dem sich die Kunden selbst verwalten können und vor allem das eigene SMS-Gateway (Short Message Service – Kurznachrichten) als neue Umsatzquelle – kurz: Entwicklungen, die mobilcom auch in Zukunft bei ihrem weiteren Wachstumskurs unterstützen werden.

Software und Services

- Microsoft Exchange Server 2003 Enterprise Edition
- Microsoft Windows Server 2003 Standard und Enterprise Edition
- Microsoft Active Directory
- Microsoft Office Outlook 2003

- Microsoft Systems Management Server 2003
- Microsoft Consulting Services

Hardware

- Hewlett-Packard, verschiedene Modelle

